

Die Ausichten für das neue Geschäftsjahr sind nicht ungünstig, da nach den bis jetzt gemachten Abschlüssen mit einer normalen Beschäftigung gerechnet werden darf.

Die Käuflust unserer Kundenschaft trat sogar vergangenen Sommer so stürmisch zu Tage, daß wir bei der Zurückhaltung der Rohzuckerfabriken Gelegenheit hatten, nahezu das ganze voraussichtliche Ergebnis unserer beiden Rohzuckerfabriken im voraus zu verkaufen. – Allerdings stehen für die Durchführung der Umänderungen, die bedingt sind durch die Verschiebungen im Sortenbedarf unserer Abnehmerschaft, den Ertrag nicht fördernde, sehr beträchtliche Aufwendungen noch bevor, wie wir auch beim Rübenerwerb unter den derzeitigen Konkurrenzverhältnissen mit Mehrausgaben zu rechnen haben, die auf die Rentabilität unserer Rohzuckergewinnungsstätten nicht ohne Einfluß bleiben werden.

Die von einer Gruppe von Aktionären gewünschte Einführung unserer Aktien an der Frankfurter und Mannheimer Börse ist, wie bekannt, inzwischen durch die Rheinische Kreditbank Filiale Kaiserslautern erfolgt.

Frankenthal, den 1. Dezember 1910.

Zuckerfabrik Frankenthal

Der Vorstand:

C. Karcher. C. A. Mahla. Wm. Klumpp. Pollak.